

1 Einleitung

Die vorliegende Arbeit basiert auf Daten, die im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes entstanden: Prof. Dr. Diethelm Wahl (damals Pädagogische Hochschule Weingarten, inzwischen im Ruhestand) und der Autor dieser Arbeit (Prof. Dr. Rudi F. Wagner, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg) beantragten nach gemeinsamen Vorarbeiten im Jahr 2005 beim Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ein Forschungs- und Nachwuchs-Kolleg (sog. FuN-Kolleg), das den Titel „Vom Wissen zur Handlungskompetenz: Empirische Unterrichtsforschung in einer innovativen Lernumgebung“ trug (Wahl & Wagner, 2005). Das Forschungsprojekt versuchte „neue“ Formen des Lehrens und Lernens zu entwickeln, durch welche fachliche und überfachliche (Handlungs-)Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern nachhaltig gefördert werden können. Die Bezeichnung „neu“ bezieht sich auf Formen des wechselseitigen Lehrens- und Lernens, wie sie von Wahl und seinen Mitarbeitern (Wahl, 1995, 2002, 2006) ausgearbeitet bzw. entwickelt wurden. Empirische Unterrichtsforschung wurde in diesem Gemeinschaftsprojekt sowohl aus der Perspektive des Lernens als auch der Perspektive des Lehrens betrieben: Aus dem Blickwinkel des Lernens wurden die Auswirkungen eines intensiven Lehrertrainings auf Lernprozesse und Lernergebnisse im Fächerverbund Naturwissenschaftliches Arbeiten (NWA) untersucht. Dieses Trainingsprogramm bestand aus mehrphasigen und zugleich mehrschrittigen Fortbildungen, sozialer Unterstützung in Tandems und Kleingruppen, Vorsatzbildung usw. (vgl. Bernhart, 2010; Wolf, 2010). Aus dem Blickwinkel des Lehrens wurden Lehrprozesse und die handlungsleitenden Kognitionen (qua subjektive Theorien) der Lehrkräfte erforscht. Das Gesamtprojekt umfasste insgesamt drei Teilprojekte. Unter der Leitung von D. Wahl wurde versucht, eine „innovative“ Lernumgebung zu implementieren (Teilprojekt 3: Schul- und Unterrichtsentwicklung) und die Lernprozesse und -ergebnisse zu überprüfen, die durch diese innovative Lernumgebung ausgelöst wurden (Teilprojekt 2: Kompetenzerwerb in einem Fächerverbund). In dem vom Autor (R.F. Wagner) geleiteten Teilprojekt wurden die handlungsleitenden Kognitionen (qua subjektive Theorien) der Lehrerinnen und Lehrer untersucht, die an dem intensiven Lehrertraining teilnahmen (Teilprojekt 1: Subjektive Theorien von Lehrerinnen und Lehrern zur Unterrichtsgestaltung). Die vorliegende Arbeit widmet sich dieser Erforschung der subjektiven Theorien der Lehrkräfte und stellt sowohl die wissenschaftliche Theorie und den metatheoretischen Hintergrund als auch die Methodik und die methodologische Seite dieses Teilprojektes dar. Teile der Ergebnisdarstellung der vorliegenden Arbeit überlappen sich daher mit den Daten, die im Abschlussbericht zum Gesamtprojekt (Wahl & Wagner, 2010; Wagner & Sosnowsky, 2010) aufgeführt wurden. Sie werden jedoch hier in einen weiteren theoretischen Zusammenhang gestellt. Zudem wird sowohl die wissenschaftliche als auch die praktische Relevanz der Ergebnisse deutlicher herausgearbeitet und ausführlich erläutert. Als Wissenschaftler erhoffe ich mir durch diese Form der Veröffentlichung eine größere Öffentlichkeit und eine bessere Möglichkeit für die Umsetzung der Ergebnisse in die Praxis der Unterrichtstätigkeit und der Fort- und Weiterbildung von Lehrern sowie Impulse für eine differenzierte Forschung im pädagogischen Bereich (vgl. Wagner, 2012).